

**Dieser neue Roman, z. T. ein Gegenstück zur „Garçonne“,
hat seltenen Erfolg in kürzester Zeit errungen:**

Gertrud Grote

Studentinnen

Roman

Geheftet M. 6.—, gebunden M. 7.50

Es gehört wohl zu den Ausnahmen, wenn das Erstlingswerk einer sehr jungen Romanschriftstellerin sofort zu einem Erfolg gelangt. Hier handelt es sich um einen solchen Fall, mag dieser auch schon durch den eigenartigen Stoff bedingt sein. Der Roman ist ein Frauenbuch, wie man es in dieser Offenheit bisher nicht kannte, ein menschliches Dokument und künstlerisch wertvolles Bekenntnis sowie das Zeugnis eines neuen Geschlechts. Die Kritik hat dies fast einstimmig anerkannt, und aus der Fülle der Besprechungen sei nur eine Charakteristik hervorgehoben (Königsberger Hartungsche Ztg.): „Die gegenwärtige Jugend hat den Glauben daran verloren, ihre Persönlichkeit nach einem bestimmten Ideal formen zu können; sie läßt vielmehr Stürme, als gefährlich erkannt, ohne Scheu über sich hingehen, um zu sehen, was danach noch vom wirklichen Selbst zurückbleibt. Es ist ein Eröffnen dem Schicksal gegenüber, ein Wagemut zur letzten Maßlosigkeit“. Dieser Roman gibt einen bestimmten Ausschnitt aus dem Bild heutigen sozialen Lebens und ist der einzige, der rückhaltlos das Leben der Studentinnen unserer Tage zeigt. Wohl noch nie vermochte man einen solchen Einblick in das äußere und innere, das körperhafte und seelische Leben heutiger junger Mädchen zu tun. Alle Probleme sind mit unbedingter Wahrhaftigkeit angepackt, fern von Idealisierung, Frauenbewegung und Amerikanismus.

Vorzugsangebot im Verlangzettel:

1-2 Probestücke 45%, ab 10 Exempl. 40%, ab 15 Exempl. 45%.

□ Z

Carl Reißner / Verlag / Dresden